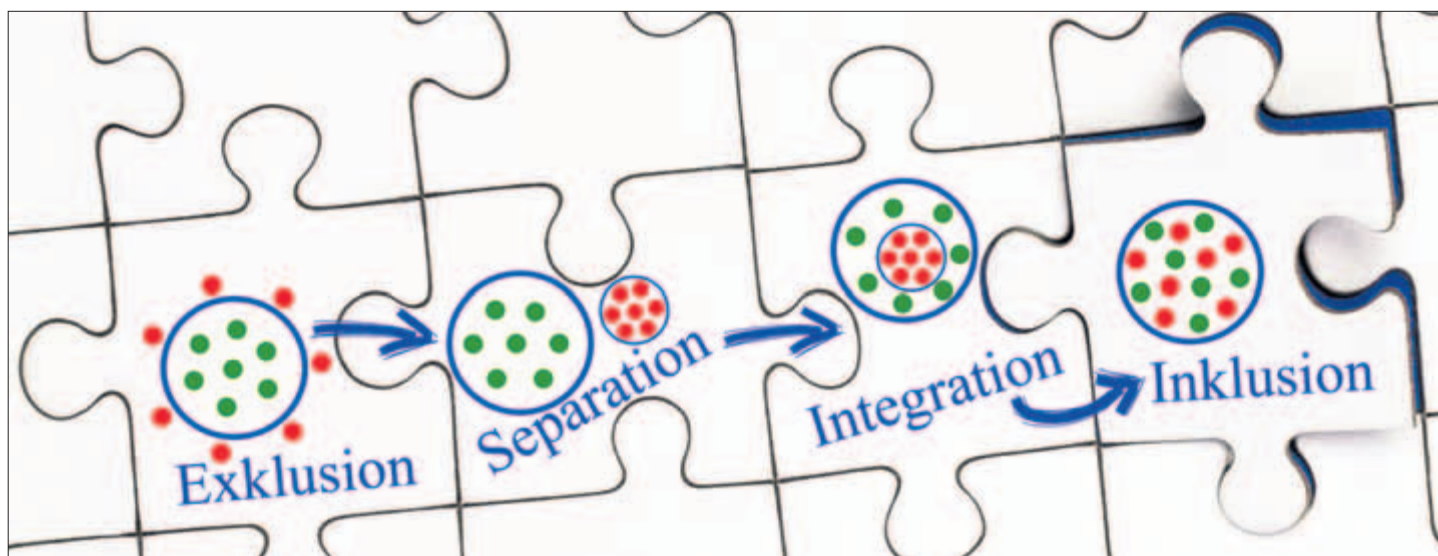


Bücherei kürt »Meistnutzer«

PFULLINGEN. Die achtjährige Anni Hiller und Kerstin Musiol aus Pfullingen sind von den Mitarbeitern der Stadtbücherei als »Meistnutzer« der Einrichtung gekürt worden. Seit 2014 ist Anni Hiller mit dabei und hat inzwischen schon 907 Medien ausgeliehen. Jede Woche nehme sie auch teil am Treffpunkt Kinderbücherei, erzählt die Büchereileiterin Fleur Hummel. CDs leiht sie viele aus und »Bibi-und-Tina-Medien« sind derzeit ihre Lieblinge. Dafür gab es einen 20-Euro-Büchergutschein und einen kleinen Blumenstrauss für ihre Mutter von der Bücherei. Kerstin Musiol besucht seit dem Jahr 2000 die Bücherei und ist inzwischen bei 933 ausgeliehenen Medien angelangt. Vor 18 Jahre war sie nach Pfullingen gezogen und nutzt seitdem regelmäßig die Bücherei, sagt sie. Das Angebot findet sie sehr gut, »witzig, spannend und abwechslungsreich«, und die Mitarbeiterinnen der Einrichtung seien »immer freundlich und zuvorkommend«. Nicht mit bei der Nutzer-Kürung dabei sein konnte die dritteifrigste Ausleiherin Bettina Lengerer aus Sonnenbühl. (ara)



Kerstin Musiol und Anni Hiller mit Büchereileiterin Fleur Hummel (von links). FOTO: ARA



Nicht außen vor, nicht separat, nicht nur dabei, sondern mittendrin – das bedeutet Inklusion.

FOTO: FOTOLIA

Inklusive Gemeinde – Wo und warum hapert's am Miteinander? Am Wochenende sollen die Bürger in einer Zukunftswerkstatt den Hindernissen im Alltag nachspüren

Barrieren beiseite räumen

VON UWE SAUTTER

LICHTENSTEIN. Letztlich kennt fast jeder jemanden, der in irgendeiner Form eingeschränkt ist. Einen, der aufgrund von Sprache, körperlicher oder geistiger Fähigkeiten nicht mittendrin sein kann im Gemeindeleben, dem Barrieren im Kopf seiner Mitmenschen, auf der Straße, in Gebäuden den Weg versperren. Die Kommune will die Barrieren beiseite räumen, ein »Lichtenstein für alle« schaffen, sich auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde machen. Dieser Weg soll nicht in Büros, im Rathaus oder anderer Institutionen vorgezeichnet werden. Am Freitag, 24. März, von 19 bis 21 Uhr und am Samstag, 25. März, von 9 bis 15 Uhr haben Bürger die Gelegenheit, zu sagen, welche Hindernisse beiseitegeschafft werden müssten.

Bisher haben sich 15 Teilnehmer zur Zukunftswerkstatt in der Kita an der Echaz (Bahnhofstraße) angemeldet. Bürgermeister Peter Nußbaum und Beatrice Herrmann, Leiterin des Amts für Familie und Bildung, hoffen, dass es noch mehr

werden: Damit reichlich Ideen für ein barrierefreies Lichtenstein zusammenkommen, aber auch die Diskussion darüber in vielen Köpfen haften bleibt. Denn mit ein Ziel des – vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg geförderten – Projekts ist es, die Gemeinde und ihre Bürger für das Thema zu sensibilisieren.

Stimmen einfangen

Das heißt, Bauherren denken schon bei der Planung an einen rollstuhlgerechten Zugang oder eine Sprechanlage, die für Rollstuhlfahrer erreichbar ist. In den Vereinen könnte man darüber nachdenken, wie es Migranten einfacher gemacht werden kann, das neue Sportangebot zu nutzen. Vielleicht hilft dabei ein zweisprachiger Übungsleiter weiter, vielleicht ein zweisprachiger Flyer oder ein Ansprechpartner?

Nußbaum und Herrmann geht es dabei um ganz konkrete Dinge. Was ist in Lichtenstein möglich, wo hapert's bisher?

Es gilt an diesen beiden Tagen, möglichst viele Stimmen einzufangen. Und da sind alle gefragt, auch oder gerade solche Menschen, die bisher mit dem Thema Inklusion nichts zu tun gehabt haben. Aus den eingebrachten Vorschlägen und Gedanken soll sich ein Gerüst aus Maßnahmen ergeben, deren Umsetzung soll eine kleine Arbeitsgruppe begleiten, die sich aus der Zukunftswerkstatt entwickelt.

All das müssen die Teilnehmer natürlich nicht selbst auf die Beine stellen. Sie haben die Unterstützung der Profis vom Argo-Institut aus Ammerbuch. Dessen Mitarbeiter werden nicht nur in das Thema der zweitägigen Zukunftswerkstatt einführen, sondern auch den Ablauf strukturieren und die Ergebnisse aufarbeiten. Beatrice Herrmann freut sich dann auch über jeden, der sich für ein gutes Miteinander einsetzen will und nimmt die Anmeldungen telefonisch oder per E-Mail entgegen. (GEA)

07129 69619

Beatrice Herrmann@
gemeinde-lichtenstein.de

Kriminalität – Drei 13-Jährige in Klinik eingeliefert

Kinder nehmen Drogen

PFULLINGEN. Nachdem sie eine mit Betäubungsmitteln versetzte Zigarette geraucht hatten, mussten am Montag zwei 13-jährige Jungen und ein gleichaltriges Mädchen vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden.

Nach derzeitiger Erkenntnis der Polizei hatte das Mädchen die Zigarette im Wissen, dass sich darin Drogen befinden, von einem Unbekannten erworben. Am Montag verabredete sie mit drei Freunden, diese gemeinsam im Freien zu rauchen. Als sie dabei Gesundheitsprobleme bekamen, begaben sich die Kinder zu einem Schnellrestaurant in der Max-Eyth-Straße, von wo aus gegen 13.20 Uhr der Rettungsdienst alarmiert wurde.

Das Mädchen und zwei ihrer Freunde litten unter massiven Problemen, das Mädchen kollabierte sogar und war zeitweise nicht mehr ansprechbar. Nach Untersuchung und Behandlung konnten alle drei die Klinik wieder verlassen.

Nach ersten Erkenntnissen dürfte die Zigarette mit einer Kräutermischung versetzt gewesen sein. Eine Rauschgiftermittlungsgruppe der Kriminalpolizei hat die Nachforschungen zu dem noch unbekanntem Dealer aufgenommen, der dem Mädchen die gefährliche Mischung verkauft hatte. (pol)

Hochwasser und Elektrosanierung

ENINGEN. Die Vergabe von Planungsleistungen fürs Hochwassermanagement sind Thema der Sitzung des Technischen Ausschusses des Eninger Gemeinderats am Donnerstag, 23. März, um 18 Uhr im Rathaus 1. Auch die Vergabe der Elektroinstallation für die Sanierung der HAP-Grieshaber-Halle soll dort beschlossen werden. (em)

FEST DER PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS »PHYSIOENINGEN«

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Eröffnung mit neuem Leitungsteam

Umbau – Eningens erste Physiotherapie-Praxis geht neue Wege. Eröffnungsfest: Freitag, 24. März, 14 bis 20 Uhr

ENINGEN. Veronika Bittner-Wysk hat vor genau 30 Jahren in Eningen die damals erste Physiotherapie-Praxis eröffnet und sich damit gut in und um Eningen etabliert. Nach einer umfangreichen Umbaupause wird die Praxis nun am kommenden Freitag, 24. März, mit einem Praxisfest neu eröffnet. Anlass sind aber nicht nur die Neueröffnung und der Geburtstag – die Physiotherapiepraxis startet auch mit einem neuen Leitungsteam.

Unter »PhysioEningen Bittner-Wysk/Zenger/Seemüller GbR« firmiert nun die Praxis. Veronika Bittner-Wysk ist es gelungen, ihre bisherigen Mitarbeiter Jenny Seemüller und Jochen Zenger als Teilhaber für eine Gemeinschaftspraxis zu gewinnen. »Die Zeit hat sich gewandelt. Und so gehen wir mit neuem Elan als starkes Team in die Zukunft.«

Die drei Inhaber wollen die neue Zusammenarbeit mit verteilten Schwerpunkten angehen. Veronika Bittner-Wysk sieht den neuen Weg voller Zuversicht und ist überzeugt,



Nach Umbau eröffnet »PhysioEningen« mit neuem Leitungsteam (von links): Jenny Seemüller, Jochen Zenger und Veronika Bittner-Wysk.

FOTO: PR

dass das gesamte bisherige Team der Praxis hinter dem neuen Leitungsteam steht.

Jenny Seemüller ist Physiotherapeutin, Yogalehrerin und Sport- und Fitnesskauffrau. Sie hat sich besonders auf die Organisation und Gestaltung des Kurs- und Fitnessprogramms der Praxis konzentriert. Zusammen mit dem Kursleiter-Team konnte sie das Angebot durch neue Kursleiter bereichern. Ihr Motto: »Bei uns findet jeder seinen angenehmen Weg zur Gesundheitsvorsorge!«

Die zweite Kraft im neuen Leitungsteam ist der junge Physiotherapeut Jochen Zenger. Er ist schon seit geraumer Zeit

Leiter des Therapeuten-Teams. Sein enormes Wissen und die Begeisterung für die reflektorische Schmerztherapie nach Brügger und das Fundament seiner Zusatzausbildung in Osteopathie sorgen für anhaltende Qualität im vielseitigen Therapieangebot. Als Physiotherapeut, der ein Fußballteam betreut, möchte Jochen Zenger künftig vermehrt die jüngere Generation ansprechen, die Hilfen in der modernen Praxis in Anspruch zu nehmen. Sein Motto: »Solange es weh tut, trainieren Sie besser erst mal mit uns!«

Praxisgründerin Veronika Bittner-Wysk

ist froh, dass sie nach all den Jahren jetzt Mitstreiter in der Praxisleitung hat. Ihren therapeutischen Schwerpunkt sieht sie zum einen in der Betreuung neurologisch geschädigter Patienten durch die Vojta-Therapie. Viele ältere oder behinderte Patienten spüren, dass sie bei ihr und ihrer Crew auf viel Erfahrung und Geduld treffen, ist die Physiotherapeutin überzeugt. »Das Gefühl, dass man sie gerne therapeutisch betreut, ob zu Hause oder im Seniorenheim, tut gut.«

Veronika Bittner-Wysk ist ausgebildete Sozialpädagogin und somit oft berufsübergreifend aktiv. Die Zusammenarbeit im Netzwerk Gesundheitsforum Eningen e.V., mit den Unternehmern im BNI, mit dem »Arbeitskreis gesunde Gemeinde« in Eningen und dem Landkreis ist weiterhin ein Schwerpunkt in ihrer Arbeit. Das Label »Gesund im Betrieb« zeugt davon. Ihr Motto: »Na klar – Gesundheitsfragen sind soziale Fragen!«

Am kommenden Freitag

startet das Praxisfest ab 14 Uhr, um den 30. Geburtstag und die neue Konstellation in der Leitung zu feiern. Dann eröffnet die Gemeinschaftspraxis offiziell. »Alle Interessierten, ob Patienten oder nicht, Ärzte oder Kollegen, sind herzlich dazu eingeladen«, so das Team.

Es gibt Gelegenheit zur Praxisbesichtigung und Information über die Angebotsvielfalt der Physiotherapie – und über Präventionskurseangebote und betriebliche Gesundheitsangebote. Die modernen Rehageräte können ausprobiert werden. Zur vollen Stunde gibt es viermal kurze Mitmachprogramme; am Nachmittag Sekt, Kaffee und Kuchen. Ab 17 Uhr wird mit einem kleinen Buffet für alle die Praxisparty eingeläutet. Das Team ist sich einig: »Eine Praxis mit Tradition in Eningen, das zeigt auch der Name PhysioEningen GbR.« (pr)

PHYSIOENINGEN
Bittner-Wysk | Zenger | Seemüller

07121 / 82 06 31

- Physiotherapie
- Wellness
- Osteopathie
- Betriebl. Ges.Mgmt.
- Geräte + Prävention

Therapie + Rezeption
Rathausplatz 8
Wellness + Osteopathie
Hauptstraße 44
Prävention + Gruppen
Hauptstraße 46

www.PHYSIOENINGEN.de

Schwerpunkt Osteopathie & Akupunktur

HARMONIE ENERGIE GESUNDHEIT
Heilpraktikerin & Physiotherapeutin Renate Röderer

Rathausplatz 8 • 72800 Eningen • Tel: 07121/82 06 31

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Umbau!
Das Eingangselement mit Seitenteil wurde durch uns ausgeführt.

Wir wünschen der Praxis viel Erfolg, gesunde und zufriedene Kunden.

WENDLER
Fensterbau GmbH

APROS
Int. Consulting Services

Viel Erfolg!

- Beratung
- Strategie
- Werbung
- ...und mehr

www.APROS-Consulting.com

Viel Erfolg in den neuen Räumen!

Mehr Spaß im Bad!

Rolf SCHÄFER
WÄRME WASSER SOLAR

Arbachtalstr. 2 - Eningen
Tel. 07121/83790
www.rolf-schoefer.de
info@rolf-schoefer.de

geschafft!
Trockenbau von

iBAU
Projektmanagement GmbH

Wir gratulieren zu den umgebauten Räumlichkeiten und wünschen Ihnen darin viel Aktivität und Freude!

www.ibau-projekte.de

Wir sagen Danke!

ALBERT BOPP
MALER
WERKSTÄTTE

INH. MANUELA RILLING e. K.

Heeräckerstr. 2
+ Germanenstr. 16
72768 Reutlingen
Tel. 07121 620233
Mobil 0175 4160170

info@malerbopp.de
www.malerbopp.de

weißGESCHREINERT+++

ARBEITSRÄUME -
NATÜRLICH + INDIVIDUELL
GESTALTET.

HERZLICHEN DANK FÜR DEN AUFTRAG
WIR WÜNSCHEN FROHES SCHAFFEN UND
VIEL ERFOLG IN DEN MODERNISIERTEN RÄUMEN!

weissgeschreinert.de

Inhaber: Marc Weiß +++ Marktstraße 191 +++ 72793 Pfullingen +++ Tel: 07121.750.63.06

[BAU+MÖBEL SCHREINEREI: weiß]